Direktwahlen im Saarland 1994-2010

Von Karl-Heinz Eich

Wird ein Bewerber für ein politisches Amt unmittelbar durch die Wahlberechtigten und nicht durch ein Parlament oder ein Wahlgremium gewählt, spricht man von einer Direktwahl. Direktwahlen von Bürgermeistern/Bürgermeisterinnen bzw. Landräten/Landrätinnen gibt es im Saarland seit 1994. Bis dahin wurden sie von den Gemeinde-/Stadträten bzw. dem Kreis-/Stadtverbandstag auf eine Amtszeit von zehn Jahren gewählt. Im Zeitraum 1994 bis 2010 fanden im Saarland 119 Direktwahlen statt.

Nachdem Ende der achtziger Jahre immer häufiger der Wunsch nach der Direktwahl von Bürgermeistern und Landräten aufkam, konnten im April 1994 durch ein Volksbegehren innerhalb weniger Tage 15 000 Unterschriften für das Projekt ‚Direktwahlen' gesammelt werden. Auf einem Sonderparteitag der damaligen Mehrheitspartei SPD am 17. April 1994 wurde die Einführung der Direktwahl beschlossen und bereits am 11. Mai 1994 das Gesetz Nr. 1334 zur Änderung von Vorschriften auf dem Gebiet des Kommunalselbstverwaltungsrechts und des Kommunalwahlrechts vom Landtag verabschiedet (Amtsblatt des Saarlandes 1994 S. 818).

Die erste Direktwahl im Saarland fand am 25. September 1994 in Wallerfangen statt. Da keiner der fünf Kandidaten die erforderliche Mehrheit von 50 Prozent der abgegebnen gültigen Stimmen erhielt, kam es am 16. Dezember zu einer Stichwahl, bei der Wolfgang Wiltz von der CDU mit 56,6 Prozent der Stimmen zum Bürgermeister gewählt wurde.

Zurzeit werden in allen dreizehn Flächenländern der Bundesrepublik Deutschland die Bürgermeister direkt gewählt. Mit Ausnahme von Baden-Württemberg trifft dies auch auf die Wahl der Landräte zu. In den Stadtstaaten werden die Verwaltungschefs durch die jeweiligen Landesparlamente gewählt: in Berlin der Regierende Bürgermeister, in Bremen der Bremer Bürgermeister und in Hamburg der Erste Bürgermeister.

Allgemeines

Bei Direktwahlen wird nach den Grundsätzen der Mehrheitswahl die Verwaltungsspitze einer Gemeinde, eines Landkreises oder des Regionalverbandes für 10 Jahre gewählt. Zukünftig sollen die Direktwahlen gleichzeitig mit den allgemeinen Kommunalwahlen stattfinden.

Wahlberechtigt sind alle Deutschen im Sinne des Artikels 116 Absatz 1 des Grundgesetzes, die am Wahltag das achtzehnte Lebensjahr vollendet haben, seit mindestens drei Monaten im jeweiligen Wahlgebiet eine Wohnung innehaben und nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind. Wahlberechtigt sind auch alle Staatsangehörigen der übrigen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union unter denselben Voraussetzungen, wie sie für Deutsche gelten.

Wählbar sind alle Deutschen im Sinne des Artikels 116 Absatz 1 des Grundgesetzes und jeder Unionsbürger, der am Tag der Wahl das 25. Lebensjahr vollendet hat und nicht älter als 65 Jahre ist.

Die Wählerinnen und Wähler haben eine Stimme. Mit dieser Stimme wird einer der aufgestellten Kandidaten gewählt. Gewählt ist, wer mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen erhalten hat. Erhält kein Kandidat diese (absolute) Mehrheit, so findet unter den beiden Kandidaten, die bei der ersten Wahl die höchsten Stimmenzahlen erhalten haben, nach 14 Tagen eine Stichwahl statt.

Wird nur eine Person als Kandidat zugelassen, besteht für den Wähler die Möglichkeit auf dem Stimmzettel mit "Ja" oder "Nein" zu stimmen.

Bewerber und Gewählte

Wahlvorschläge für die Wahl können von Parteien und Wählergruppen eingereicht werden. Daneben besteht auch die Möglichkeit von Einzelbewerbungen.

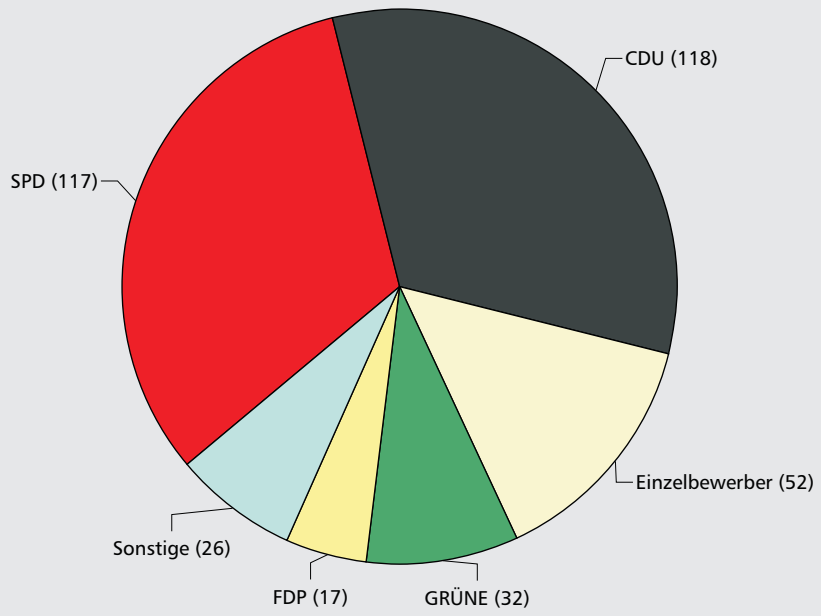
Seit Einführung der Direktwahlen im Jahre 1994 wurden bis Ende 2010 im Saarland 119 Direktwahlen durchgeführt. Wegen nicht erreichter absoluter Mehrheit im ersten Wahlgang war in 30 Fällen eine Stichwahl erforderlich. Es stellten sich Kandidaten aus 15 verschiedenen Parteien bzw. politischen Gruppierungen sowie Einzelbewerber zur Wahl.

In den Jahren 1994 bis 2010 bewarben sich 363 Kandidaten. Darunter waren 36 Frauen, das entspricht rund 10 Prozent.

Für die SPD kandidierten 117 Bewerber, die CDU schickte 118 Kandidaten ins Rennen, 52 waren Einzelbewerber, 32 gehörten den GRÜNEN an, für die FDP kandierten 17 Bewerber, 11 Bewerber gehörten zu den Freien Wählergruppen, DIE LINKE stellte 6 Bewerber, die übrigen Kandidaten verteilten sich auf unterschiedliche Gruppierungen.

Durchschnittlich bewarben sich drei Kandidaten um das jeweilige politisches Amt. Für das Amt des Oberbürgermeisters in St. Ingbert am 5. Oktober 2003 stellten sich 7 Bewerber zur Wahl, die bisher höchste Zahl bei einer Direktwahl im Saarland.

S 1 Bewerber bei den Direktwahlen 1994 bis 2010



Bei den Direktwahlen von 1994 bis 2010 wurden 54 Kandidaten der CDU, 57 Bewerber der SPD und 8 Einzelbewerber in politische Ämter gewählt. Anfang 2011 waren in den Städten und Gemeinden des Saarlandes 26 CDU-Bürgermeister, 22 SPD-Bürgermeister und 4 Einzelbewerber im Amt.

Drei von 52 Gemeinden und Städten werden von Frauen regiert, darunter auch die Landeshauptstadt Saarbrücken. Im Jahre 2004 gab es nur eine Bürgermeisterin. In den fünf Landkreisen und im Regionalverband hat sich seit April 2011 die Zahl der Landrätinnen von 2 auf 3 erhöht.

In 10 der 52 saarländischen Gemeinden wurde der Verwaltungschef schon zum dritten Mal direkt gewählt. In Losheim am See erhielt seit 1994 der gleiche Bewerber dreimal in Folge die meisten Stimmen und wurde zum Bürgermeister gewählt.

In allen Landkreisen sowie im Regionalverband fanden im Zeitraum 1994 bis 2010 mindestens 2 Direktwahlen statt. Die CDU und die SPD sind aktuell jeweils mit 3 Mandatsträgern vertreten.

Die SPD hat im Zeitraum 1994 bis 2007 kontinuierlich Rathäuser verloren. Von 33 SPD-Bürgermeistern im Jahre 1995 blieben bis September 2007 noch 19.

Seit 2008 nahm die Zahl der SPD-regierten Rathäuser wieder zu. Anfang 2011 gab es 22 SPD-Bürgermeister. Die CDU konnte von 1995 bis 2007 die Zahl der Bürgermeister auf 28 erhöhen, seit 2008 ist ein Rückgang der CDU-Bürgermeister zu verzeichnen. Anfang 2011 gehörten 26 Bürgermeister der CDU an. Seit 2008 sind auch verstärkt Einzelbewerber zu Bürgermeistern ernannt worden. 2010 gab es im Saarland vier Rathäuser, die von parteiunabhängigen Bürgermeistern regiert wurden.

Wahlbeteiligung

Die Wahlbeteiligung ist eine Messgröße, die Aussagen darüber zulässt, wie groß das Interesse der wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger an einer Wahl ist. Seit 1994 gingen durchschnittlich 62,3 Prozent der Wählerinnen und Wähler zu einer Direktwahl. Die höchste Wahlbeteiligung bei einer Bürgermeisterwahl wurde in Schwalbach im Jahre 1994 mit 87,7 Prozent erzielt, die niedrigste im Jahre 2009 mit 21,2 Prozent bei der Wahl des Direktors des Regionalverbandes Saarbrücken.

Die konstantesten Wahlbeteilungen zwischen dem ersten Wahlgang und einer Stichwahl konnten in der Gemeinde Illingen im Jahre 1996 und der Stadt Friedrichsthal im Jahre 2007 beobachtet werden. Die Abweichungen betrugen nur 0,1 Prozentpunkte. Die höchste Steigerung einer Wahlbeteiligung zwischen zwei Wahlgängen gab es 1994 in der Gemeinde Wallerfangen als die Wahlbeteiligungsquote von 67,2 Prozent auf 84,1 Prozent anstieg.

Wie unterschiedlich die Wahlbeteiligung zwischen einer Direktwahl und der nachfolgenden Stichwahl sein kann, zeigt sich am Beispiel des Regionalverbandsdirektors im Regionalverband Saarbücken. Bei der Direktwahl am 7. Juni 2009 gab es im Regionalverband Saarbrücken eine Wahlbeteiligung von 50,3 Prozent. An der erforderlichen Stichwahl am 21. Juni 2009 nahmen nur noch 21,2 Prozent der Wahlberechtigten teil.

Stimmabgabe

Bei drei Viertel aller seit 1994 durchgeführten Direktwahlen war keine Stichwahl notwendig, da schon im ersten Wahlgang ein Kandidat mehr als die Hälfte der Stimmen erzielte. Dort wo eine Stichwahl erforderlich war, sind überwiegend die Kandidaten gewählt worden, die schon im ersten Wahl-

gang die meisten Stimmen auf sich vereinen konnten. Aber es gab auch Ausnahmen. Bei der Bürgermeisterwahl in Kleinblittersdorf im Jahr 2001 hatte der Kandidat der SPD im ersten Wahlgang einen Stimmenanteil von 42,9 Prozent und der Einzelbewerber erzielte 30,3 Prozent. Die nachfolgende Stichwahl gewann der Einzelbewerber mit 59,3 Prozent.

Mit dem bisher geringsten Stimmenvorsprung bei einer Direktwahl wurde Martin Speicher von der CDU im Jahre 2009 in der Stadt Püttlingen zum Bürgermeister gewählt, als er 50,02 Prozent der Stimmen erhielt. Ein ähnlich knappes Ergebnis erreichte Martin Speicher auch schon im Jahre 2001 mit 50,2 Prozent der Stimmen.

Das bisher beste Ergebnis bei den Direktwahlen 1994 bis 2010 erzielte Klaus Bouillon von der CDU im Jahre 2010 in der Stadt St. Wendel. Er wurde mit 85,1 Prozent zum Oberbürgermeister gewählt. Das beste Ergebnis bei einer Stichwahl konnte Jörg Dreistadt von der SPD verzeichnen. Er erreichte 68,8 Prozent der Stimmen bei der Bürgermeisterwahl 2010 in Großrosseln. Die bisher wenigsten Stimmen prozentual gesehen erhielt ein Einzelbewerber im Jahre 2005 in Wadgassen mit einem Stimmenanteil von 0,7 Prozent.

Mit 49,6 Prozent verfehlte Richard Nospers (SPD) im Jahre 1996 äußerst knapp die absolute Mehrheit bei der Direktwahl in der Stadt Saarlouis. Mit 28,4 Prozent holte Günter Thiel bei der Gemeinderatswahl in Spiesen-Elversberg im Januar 2004 das höchste Ergebnis für eine Freie Wählergruppe. Das beste Ergebnis für einen Kandidaten der GRÜNEN lag bei 11,4 Prozent in Losheim am See im Jahre 1994, die FDP erreichte ihr bestes Ergebnis mit 14,6 Prozent bei der Direktwahl 2001 in Püttlingen. DIE LINKE erzielte ihr bestes Ergebnis im Jahre 2007 in Friedrichsthal mit einem Stimmenanteil von 18,7 Prozent. In rund 40 Prozent aller Gemeinden wurden die amtierenden Bürgermeister auch bei der zweiten Direktwahl bestätigt.

Bei Landratswahlen erzielte Franz-Josef Schumann von der CDU mit 70,6 Prozent aller gültigen Stimmen im Jahre 2001 im Landkreis St. Wendel das beste Ergebnis. In den restlichen Kreisen und im Regionalverband Saarbrücken lagen die Ergebnisse der gewählten Bewerber bei maximal 60 Prozent.

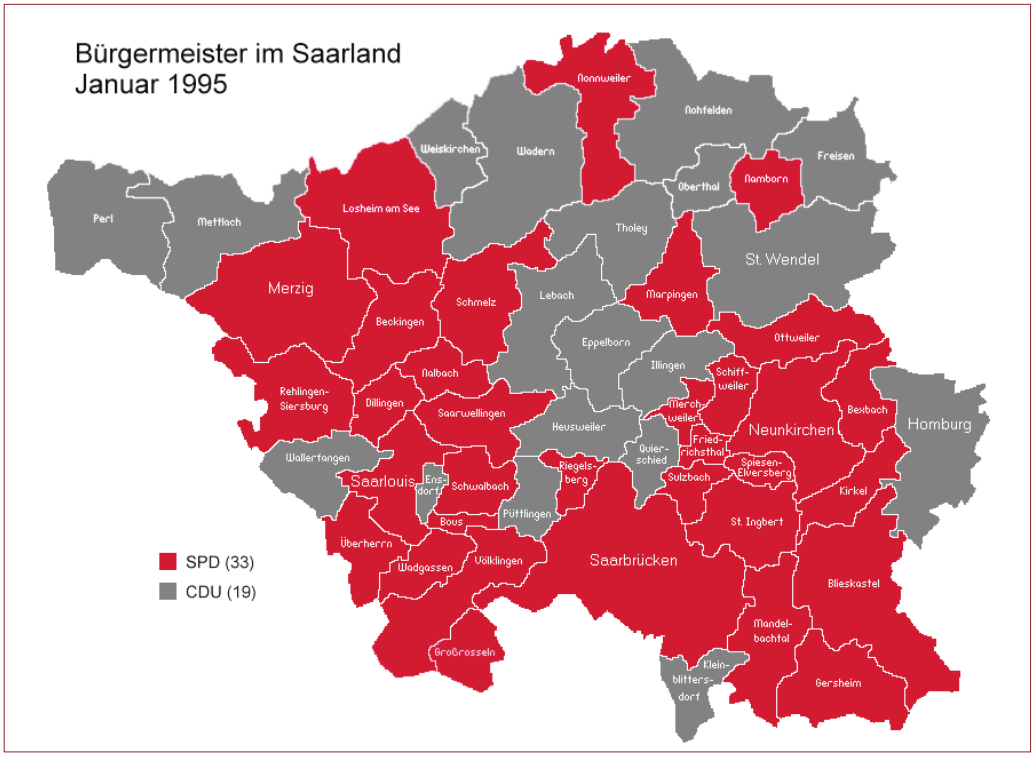
Wechsel in den Rathäusern

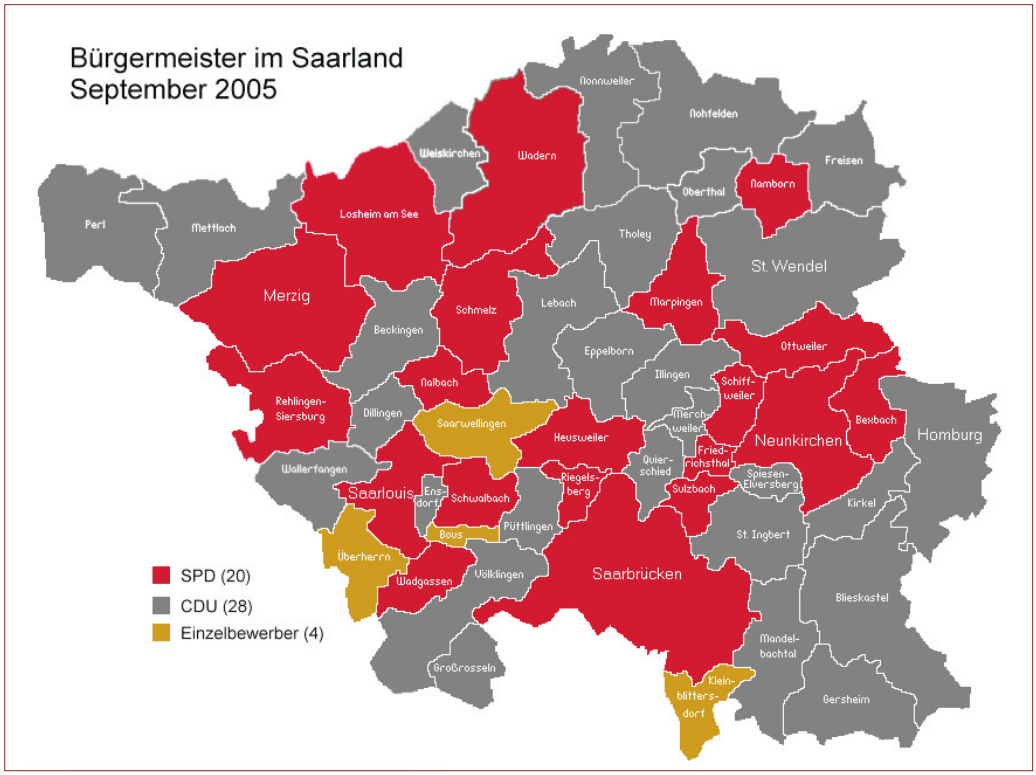
Seit Einführung der Direktwahlen im Saarland sind in den Rathäusern spürbare parteipolitische Veränderungen eingetreten. Zwischen März 1994 und Januar 1995 konnte die SPD acht Rathäuser erobern und stellte Anfang 1995 in 33 Gemeinden die Bürgermeister. Bis zum Jahre 2003 wurden über die Hälfte aller Rathäuser von SPD-Bürgermeistern regiert. Ab dem Jahre 2004 änderte sich dieses Mehrheitsverhältnis zugunsten der CDU.

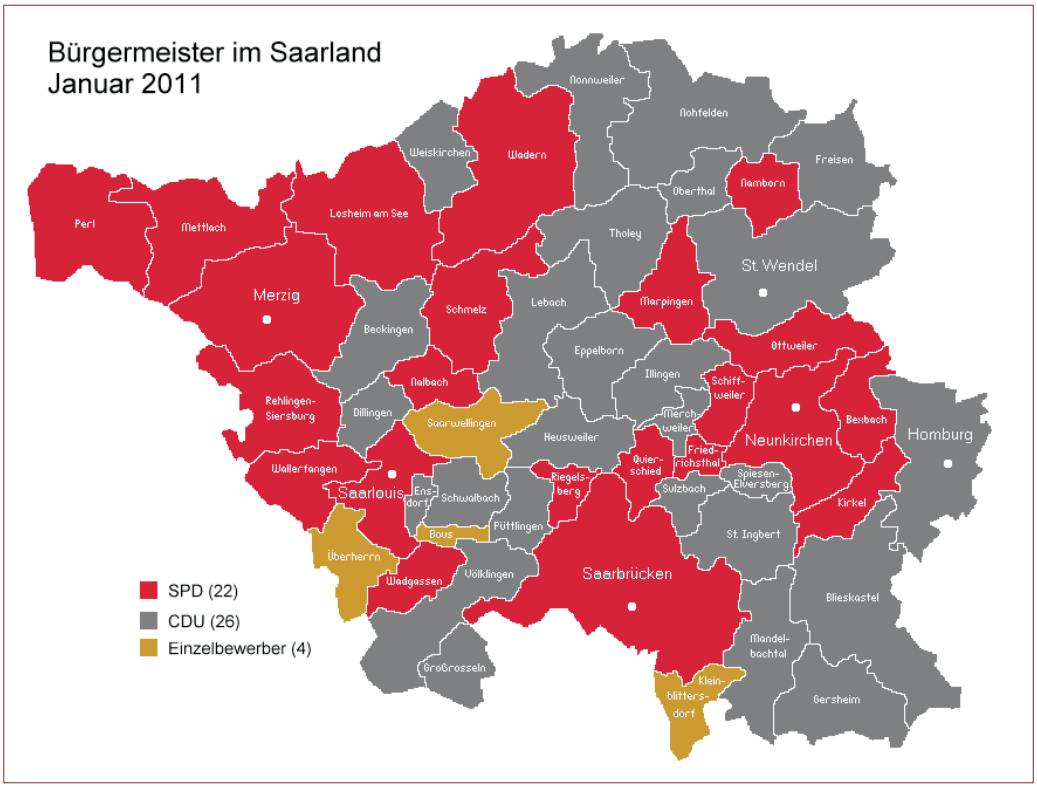
Bürgermeister in den saarländischen Gemeinden 1994 bis 2011

Partei	1994 (März)	1995 (Januar)	2003 (März)	2004 (März)	2005 (September)	2008 (Oktober)	2011 (Januar)
SPD	25	33	29	24	20	22	22
CDU	26	19	21	25	28	26	26
Einzelbewerber/parteilos	1		2	3	4	4	4

Nach wie vor wird die Mehrheit der saarländischen Bürgermeister, über 90 Prozent, durch Parteien gestellt. Mit der Einführung der Direktwahlen wurde es Kandidaten, die







keiner Partei angehören erleichtert, sich für ein Bürgermeisteramt zu bewerben. Zwischenzeitlich sind vier Einzelbewerber ohne offizielles Parteimandat zu Bürgermeistern gewählt worden.

Besonderheiten

In der Kreisstadt St. Wendel wurde vom Stadtrat am 7. Juni 2002 der bisherige Bürgermeister, Klaus Bouillon, für weitere acht Jahre in seinem Amt bestätigt. Eine Direktwahl fand nicht statt, da keine gültige Bewerbung eingereicht wurde. In einem solchen Fall wird der Bürgermeister vom Gemeinde- bzw. Stadtrat gewählt. Er ist dann gewählt, wenn er mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen erhält.

Bei der Bürgermeisterwahl in der Gemeinde Mettlach am 24. September 1995 gab es mit dem amtierenden Bürgermeister Manfred Zimmer von der CDU nur einen einzigen Wahlvorschlag. Bei dieser Wahl stimmten 78,9 Prozent mit „Ja“ für den einzigen Kandidaten.

Im März 2010 kam es im Saarland zur ersten Abwahl eines Bürgermeisters. Mit rund 69 Prozent wurde der suspendierte Bürgermeister von Schiffweiler von den wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürgern seiner Gemeinde abgewählt.

Direktwahlen 2011

Im Jahr 2011 fanden in bisher drei saarländischen Städten und Gemeinden Direktwahlen statt. Am 20. März wurde in der Stadt Bexbach Thomas Leis von der SPD zum neuen Bürgermeister gewählt. Er wird am 01.8.2011 sein Amt antreten.

Am 27. März 2011 hieß der alte und neue Bürgermeister von Saarwellingen Michael Philippi, der als Einzelbewerber antrat. Er wurde schon 2003 zum Bürgermeister gewählt und erhielt im Jahre 2011 mit 92,3 Prozent der Stimmen das bisher höchste Wahlergebnis bei Direktwahlen. Seine Amtszeit dauert bis Ende September 2019.

Amtierende Bürgermeister und Oberbürgermeister

Bürgermeister und Oberbürgermeister (Stand: 1. April 2011)

Gemeinde	Bezeichnung	Name	Partei
Beckingen	Bürgermeister	Erhard Seger	CDU
Bexbach, Stadt	Bürgermeister	Heinz Müller	SPD
Blieskastel, Stadt	Bürgermeisterin	Annelie Faber-Wegener	CDU
Bous	Bürgermeister	Stefan Louis	Einzelbewerber
Dillingen/Saar, Stadt	Bürgermeister	Franz-Josef Berg	CDU
Ensdorf	Bürgermeister	Thomas Hartz	CDU
Eppelborn	Bürgermeister	Fritz-Hermann Lutz	CDU
Freisen	Bürgermeister	Wolfgang Alles	CDU
Friedrichsthal, Stadt	Bürgermeister	Rolf Schultheis	SPD
Gersheim	Bürgermeister	Alexander Rubeck	CDU
Großrosseln	Bürgermeister	Jörg Dreistadt	SPD
Heusweiler	Bürgermeister	Thomas Reidelberger	CDU
Homburg, Kreisstadt	Oberbürgermeister	Karlheinz Schöner	CDU
Illingen	Bürgermeister	Armin König	CDU
Kirkel	Bürgermeister	Frank John	SPD
Kleinblittersdorf	Bürgermeister	Stephan Strichertz	Einzelbewerber
Lebach, Stadt	Bürgermeister	Arno Schmidt	CDU
Losheim am See	Bürgermeister	Lothar Christ	SPD
Mandelbachtal	Bürgermeister	Herbert Keßler	CDU
Marpingen	Bürgermeister	Werner Laub	SPD
Merchweiler	Bürgermeister	Walter Dietz	CDU
Merzig, Kreisstadt	Oberbürgermeister	Dr. Alfons Lauer	SPD
Mettlach	Bürgermeister	Carsten Wiemann	SPD
Nalbach	Bürgermeister	Patrick Lauer	SPD
Namborn	Bürgermeister	Theo Staub	SPD
Neunkirchen, Kreisstadt	Oberbürgermeister	Jürgen Fried	SPD
Nohfelden	Bürgermeister	Andreas Veit	CDU
Nonnweiler	Bürgermeister	Hans-Uwe Schneider	CDU
Oberthal	Bürgermeister	Stephan Rausch	CDU
Ottweiler, Stadt	Bürgermeister	Hans-Heinrich Rödle	SPD
Perl	Bürgermeister	Bruno Schmitt	SPD
Püttlingen, Stadt	Bürgermeister	Martin Speicher	CDU
Quierschied	Bürgermeisterin	Karin Lawall	SPD
Rehlingen-Siersburg	Bürgermeister	Martin Silvanus	SPD
Riegelsberg	Bürgermeister	Klaus Häusle	SPD
Saarbrücken, Landeshauptstadt	Oberbürgermeisterin	Charlotte Britz	SPD
Saarlouis, Kreisstadt	Oberbürgermeister	Roland Henz	SPD
Saarwellingen	Bürgermeister	Michael Philippi	Einzelbewerber
Schiffweiler	Bürgermeister	Markus Fuchs	SPD
Schmelz	Bürgermeister	Armin Emanuel	SPD
Schwalbach	Bürgermeister	Hans-Joachim Neumeyer	CDU
Spiesen-Elversberg	Bürgermeister	Rainer Pirrung	CDU
St. Ingbert, Stadt	Oberbürgermeister	Georg Jung	CDU
St. Wendel, Kreisstadt	Bürgermeister	Klaus Bouillon	CDU
Sulzbach/Saar, Stadt	Bürgermeister	Michael Adam	CDU
Tholey	Bürgermeister	Hermann Josef Schmidt	CDU
Überherrn	Bürgermeister	Thomas Burg	Einzelbewerber
Völklingen, Stadt	Oberbürgermeister	Klaus Lorig	CDU
Wadern,Stadt	Bürgermeister	Fred Dewald	SPD
Wadgassen	Bürgermeister	Harald Braun	SPD
Wallerfangen	Bürgermeister	Günter Zahn	SPD
Weiskirchen	Bürgermeister	Werner Hero	CDU

Amtierender Regionalverbandsdirektor und amtierende Landräte

Landräte und Regionalverbandsdirektor (Stand: 1. April 2011)			
Regionalverband/Kreis	Bezeichnung	Name	Partei
Regionalverband Saarbrücken	Regionalverbandsdirektor	Peter Gillo	SPD
Landkreis Merzig-Wadern	Landrätin	Daniela Schlegel Friedrich	CDU
Landkreis Neunkirchen	Landrätin	Cornelia Hoffmann-Bethscheider	SPD
Landkreis Saarlouis	Landrätin	Monika Bachmann	CDU
Saarpfalz-Kreis	Landrat	Clemens Lindemann	SPD
Landkreis St. Wendel	Landrat	Udo Recktenwald	CDU

Am gleichen Tag fand auch in Nonnweiler eine Bürgermeisterwahl statt, bei der Dr. Franz Josef Barth als Einzelbewerber antrat und 72,7 Prozent der Stimmen erhielt. Er wird am 01.10.2011 sein Amt antreten. Der noch amtierende Bürgermeister gehört der CDU an.

Anmerkung

Ergebnisse der Direktwahlen im Saarland können auf unserer Internetseite http://www.statistik.saarland.de über die Navigationsleiste " Wahlen" abgerufen werden.

Termine der nächsten Direktwahlen

Wahltermin	Stadt/Gemeinde/Landkreis	Wahl zum ...
14.08.2011	Stadt Dillingen	Bürgermeister/-in
21.08.2011	Gemeinde Überherrn	Bürgermeister/-in
23.10.2011	Landkreis Merzig-Wadern	Landrat/Landrätin
23.10.2011	Landeshauptstadt Saarbrücken	Oberbürgermeister/-in
23.10.2011	Stadt St.. Ingbert	Oberbürgermeister/-in
23.10.2011	Stadt Merzig	Oberbürgermeister/-in
23.10.2011	Gemeinde Eppelborn	Bürgermeister/-in
23.10.2011	Gemeinde Illingen	Bürgermeister/-in
23.10.2011	Gemeinde Spiesen-Elversberg	Bürgermeister/-in
11.03.2012	Stadt Ottweiler	Bürgermeister/-in